



Frankfurter Domkonzerte e.V. | Domplatz 14 | 60311 Frankfurt am Main

## Pressemitteilung

### **„Mars, Venus & Jupiter“ im Frankfurter Kaiserdom David Hirst spielt Auszüge aus „The Planets“ von Gustav Holst**

**Frankfurt am Main, 3. Juni 2026.** Im Rahmen der Orgelmatinéen im Dom St. Bartholomäus spielt David Hirst, Titularorganist der Stiftskirche in Mantes-la-Jolie (Frankreich), am Samstag, 6. Juni 2026, 12.30 Uhr, „Mars, Venus & Jupiter“ aus „The Planets“ von Gustav Holst (Arr.: Arthur Wills).

Die Planeten (The Planets) ist eine Orchestersuite in sieben Sätzen. Holst komponierte dieses Werk in den Jahren 1914 bis 1916 für großes Sinfonieorchester. Es handelt sich um spätromantische Programmmusik, deren Charakter später großen Einfluss auf die Filmmusik ausübte und deren unmittelbare Wirkung auf den Zuhörer vor allem durch die monumentalen Klangeffekte und dem Reichtum an Klangfarben des Orchesters entsteht.

Mars, The Bringer of War (der Kriegsbringer), und Venus, The Bringer of Peace (die Friedensbringerin), stehen in größtmöglichem musikalischem Kontrast zueinander: Hier dramatische Kraftentfaltung, dort zarteste Klangfarben. Jupiter, The Bringer of Jollity (der Bringer der Fröhlichkeit), verbreitet eine vollkommen fröhliche und ausgelassene Atmosphäre. Die hymnische Melodie des lyrischen Mittelteils wurde für das patriotische Lied „I vow to Thee, my Country“ (Ich gelobe Dir, mein Heimatland) verwendet.

Gustav Holst hat auch die Orgel bei der Instrumentierung einzelner Sätze der Suite eingesetzt. Aufgrund der Beliebtheit des ganzen Zyklus sind mehrfach Transkriptionen einzelner Sätze oder des gesamten Werkes für Orgel solo entstanden.

David Hirst ist ein britischer Organist, der für seine enge Verbindung zur französischen Orgelwelt bekannt ist. Er lebt in der Nähe von Paris und ist Organist der Stiftskirche Notre-Dame in Mantes-la-Jolie sowie der Kirche Sainte-Anne in Gassicourt. Seit mehr als zehn Jahren leitet er das Internationale Orgelfestival von Mantes-la-Jolie.

Als internationaler Konzertorganist tritt er regelmäßig an renommierten Veranstaltungsorten in Europa, im Vereinigten Königreich, in den Vereinigten Staaten und in Asien auf, darunter die St Paul's Cathedral in London, die Westminster Abbey, die St Patrick's Cathedral in New York sowie die Boardwalk Hall in Atlantic City – Heimat der größten Orgel der Welt. Anfang 2026 spielte er das Wiedereröffnungskonzert der Orgel der Kanazawa Concert Hall in Japan, wo er außerdem Workshops vollständig auf Japanisch leitete.

Ausgebildet in der großen englischen Chortradition an der Kathedrale von Chichester, wo er wöchentlich acht Gottesdienste sang und an zahlreichen Konzerten, Aufnahmen und Rundfunksendungen mitwirkte, erwarb er anschließend einen Masterabschluss in Musik an der Universität Cambridge. Als Organ Scholar leitete er das musikalische Leben einer der Universitätskapellen, spielte die Orgel bei Gottesdiensten und



Konzerten und dirigierte zudem Chöre und Orchester. Nach Studien bei bedeutenden Lehrern wie Nicolas Kynaston und Thomas Trotter vervollständigte er seine Ausbildung an der Royal Academy of Music in London bei Lionel Rogg.

Anschließend wurde er an die Londoner Königskirche St Martin-in-the-Fields berufen, wo er zahlreiche Gottesdienste, Konzerte und BBC-Übertragungen musikalisch gestaltete. Darüber hinaus leitete er Harrison & Harrison, die größte britische Orgelbaufirma, bei der er umfassende Kenntnisse im Orgelbau erwarb.

Sein Repertoire konzentriert sich vor allem auf Bach, die französischen, deutschen und britischen Orgelschulen des 19. und 20. Jahrhunderts sowie auf Transkriptionen. Zudem erfreut er sich auf YouTube großer Beliebtheit und hat mehrere von der Fachkritik hochgelobte CDs veröffentlicht.

Seit 2011 findet einmal im Monat eine halbstündige Orgelmatinée im Frankfurter Dom statt, die in der Regel von Dommusikdirektor Andreas Boltz und renommierten Gastorganisten/-musikern gestaltet wird. Die Domorgel mit ihren 116 Registern und ca. 9.000 Pfeifen ist die größte Orgelanlage in Hessen und die siebtgrößte Orgel in Deutschland. Der Eintritt beträgt 5 Euro. Karten gibt es ausschließlich ab 12.00 Uhr an der Tageskasse.

#### **Über die Frankfurter Domkonzerte**

Seit über 35 Jahren zählen die „Frankfurter Domkonzerte e.V.“ zu den prägenden kulturellen Institutionen in der Stadt Frankfurt sowie der ganzen Rhein-Main-Region. Die Konzertveranstaltungen im Frankfurter Kaiserdom mit internationalen Künstlern finden weithin Beachtung und zählen ohne Zweifel zu den herausragenden kulturellen und gesellschaftlichen Ereignissen.

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:

#### **Frankfurter Domkonzerte e.V.**

Katja Bund

Kommunikation & Marketing

Domplatz 14, 60311 Frankfurt am Main

Telefon: 06127/7009407, [bund@domkonzerte.de](mailto:bund@domkonzerte.de)

[www.domkonzerte.de](http://www.domkonzerte.de)

(3.928 Zeichen)

**Frankfurter Domkonzerte e.V. | Domplatz 14 | 60311 Frankfurt am Main**

Telefon 0 69/21 99 61 11 | Telefax 0 69/ 21 99 65 10 | E-Mail: [info@domkonzerte.de](mailto:info@domkonzerte.de) |

[www.domkonzerte.de](http://www.domkonzerte.de) Bankverbindung: Frankfurter Volksbank e.G., IBAN DE85 5019 0000 0077 1085 56, BIC FFVBDEFF |

Frankfurter Sparkasse, IBAN DE 47 5005 0201 0000 8629 83, BIC HELADEF1822